

Abchluss der ungarischen Kriegsanleihe.

Wien, 7. November.

Das k. k. Telegraphen-Korrespondenzbureau verlautbart über den Abschluss der ungarischen Anleihe eine Mitteilung, der folgendes zu entnehmen ist:

Der Finanzminister wird behufs Beschaffung der zur Deckung der Kriegsbedürfnisse erforderlichen Summe demnächst eine Anleihe emittieren. Es ist eine 6prozentige steuerfreie Rentenanleihe in Aussicht genommen, welche zur öffentlichen Subskription ausschließlich in den Ländern der ungarischen Krone und in Bosnien und der Herzegowina aufgelegt wird.

Der Finanzminister wendet sich daher unmittelbar an das Publikum, so wie dies im Deutschen Reich geschehen ist, und die Höhe der Anleihesumme wird gemäß den Ergebnissen der öffentlichen Subskription festgelegt werden.

Die Subskription wird voraussichtlich nach Verlauf einer Woche ihren Anfang nehmen. Als Subskriptionsstellen werden sämtliche Staatskassen und Steuerämter, die Postsparkasse und ihre Vermittlungsstellen sowie sämtliche maßgebenden vaterländischen Geldinstitute figurieren.

Der Subskriptionspreis wird dem Plane gemäß für je 100 Kronen nominale Kronen 97.50 sein, welcher Betrag bei der Subskription sofort einzuzahlen ist. Der erste Coupon der staatlichen Obligationen soll schon am 1. Mai 1915 zur Einlösung gelangen.

Die laufenden Zinsen vom 1. November d. J. bis zum Tage der Subskription hat der Subskribierende jedoch nicht zu vergüten, so daß, wenn die Subskription zum Beispiel am 23. November geschieht, dies für den Subskribenten bei einer Subskription von je 100 Kronen eine Ersparnis von 38 Heller bedeutet, oder der tatsächliche Emissionskurs beträgt 97 Kronen 12 Heller, das einer Verzinsung von 6.18 Prozent entspricht.

Wer sich verpflichtet, die Obligationen fünf Jahre zu sperren, kann die Forderung spätestens am 1. November 1919 auf ein Jahr zur Rückzahlung mit dem Nennwert kündigen.